



Bundesärztekammer

Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern

Bundesärztekammer · Postfach 12 08 64 · 10598 Berlin

Institut für Qualität u. Wirtschaftlichkeit
im Gesundheitswesen (IQWiG)
Frau Kerstin Ehlgen
Dillenburger Str. 27
51105 Köln

Berlin, 06.09.2007

Fon
030 / 40 04 56-430

Fax
030 / 40 04 56-378

E-Mail
dezernat3@baek.de

Diktatzeichen
KI/Bz

Aktenzeichen
872.020

Seite
1 von 2

zur Kenntnisnahme:

- Prof. Dr. Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer
- Prof. Dr. Fuchs, Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer
- Mitglieder des Ausschusses „Qualitätssicherung“ der Bundesärztekammer

Patienteninformation des IQWiG zum Thema „Merkblätter: Strahlen- und Brachytherapie“

Ihre E-Mail vom 10.08.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Gelegenheit, als Mitglied des Kuratoriums IQWiG vorab Stellung nehmen zu können zu der von Ihnen erstellten Patienteninformation zum Thema „Merkblätter: Strahlen- und Brachytherapie“.

Bei der o. g. Patienteninformation wäre generell anzuraten, einen Hinweis auf die Notwendigkeit eines ausführlichen Beratungsgesprächs mit dem behandelnden Arzt über die geschilderten und weitere bestehende Therapieoptionen in den Text aufzunehmen.

Unseres Erachtens handelt es sich um zwei getrennte Patienteninformationen, nicht um ein zusammenhängendes Merkblatt. Dieser Tatsache sollte auch im Titel Rechnung getragen werden.

- Im Merkblatt zur Strahlentherapie findet sich eine Feststellung zur Protonenbestrahlung, wonach diese umstritten sei und mögliche Vorteile gegenüber der Bestrahlung mit einem Linearbeschleuniger noch wenig erforscht seien. Diese Aussage sollte hinsichtlich der Nebenwirkungsrate und Gewebeerträglichkeit unter vergleichbar hohen Strahlendosen problematisiert und präzisiert werden.

Bundesärztekammer
Herbert-Lewin-Platz 1
10623 Berlin

Postfach 12 08 64
10598 Berlin

Fon 030 / 40 04 56-0
Fax 030 / 40 04 56-388

info@baek.de
www.baek.de

- Im Merkblatt zur Brachytherapie sollte die Unterscheidung einer permanenten vs. temporären interstitiellen Brachytherapie bereits im Absatz zur Erklärung einer Brachytherapie erwähnt werden. Wir würden außerdem empfehlen, bei der Übersetzung von "Seeds" im Rahmen der permanenten interstitiellen Brachytherapie nicht von Stiften, sondern von kleinen Kapseln zu sprechen, um eine Verwechslung mit der HDR-Brachytherapie zu vermeiden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Regina Klakow-Franck, M.A.
Stellv. Hauptgeschäftsführerin der Bundesärztekammer
Mitglied des Kuratoriums des IQWiG